

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 117 (2008)

Rubrik: Organe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

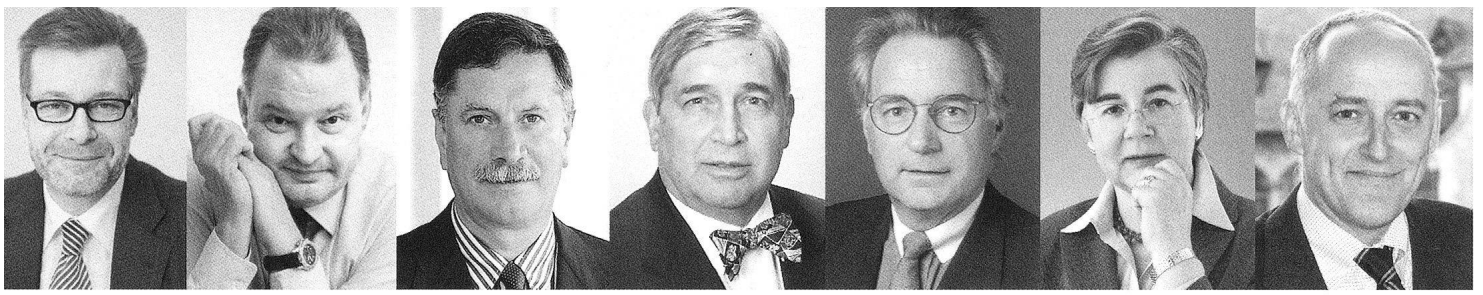
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ORGANE

Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum (LMK)

Präsident: Markus Notter, Präsident des Regierungsrates, Vorsteher der Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich, Zürich. *Vize-Präsident:* Martin R. Schärer, Direktor Alimentarium Museum der Ernährung, Vize-Präsident ICOM International, Blonay. *Mitglieder:* Manuela Kahn-Rossi, ehemalige Direktorin des kantonalen Kunstmuseums in Lugano, Canobbio; Walter Anderau, Präsident der Stiftung Museum Bärengasse, Präsident der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Münstair, Kilchberg; Jacques Hainard, Direktor des Ethnografischen Museums in Genf, Lehrbeauftragter für Ethnomuseografie am Institut für Ethnografie der Universität Neuchâtel, Genf; Marie Claude Morand, Direktorin der Walliser Kantonsmuseen, Präsidentin ICOM Schweiz, Sion; Alois M. Müller, Direktor der Hochschule für Gestaltung und Kunst HGK, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel.

Als beratendes Gremium der Schweizerischen Landesmuseen und deren vorgesetzter Stellen (Bundesamt für Kultur bzw. Eidgenössisches Departement des Innern) gibt die Landesmuseumskommission Stellungnahmen ab zu allen Fragen, die mit der Erfüllung der Aufgaben des Landesmuseums verbunden sind. Sie nimmt insbesondere Stellung zum Sammlungskonzept, zur Ausstellungsplanung, Wahl der Museumsdirektorin oder des Museumsdirektors, Museumspolitik und zur künftigen Organisation der Gruppe sowie zum Erweiterungsprojekt. Die Landesmuseumskommission ist für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Der Präsident der Kommission wird vom Bundesrat gewählt. An den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen beschäftigte sich die Landesmuseumskommission im Geschäftsjahr 2008 mit dem neuen Museumsgesetz und den vorbereitenden Aufgaben, die im Vorfeld der Überführung in eine neue Rechtsform wahrzunehmen sind. Neben den laufenden Sanierungsarbeiten am historischen Landesmuseumsbau war ein Schwerpunktthema insbesondere der geplante Erweiterungsbau, der dem Landesmuseum angesichts der im Laufe der Jahre angewachsenen Sammlungsbestände endlich zu mehr Raum für Ausstellungen verhelfen soll. Weiter hat die Landesmuseumskommission die Erstellung eines neuen Sammlungskonzepts besprochen, das Auskunft geben soll über die aktuellen Bestände, den Inventarisierungsstand, besondere Stücke der Sammlung, Lücken und die mögliche und anstrengenswerte Erweiterung der Sammlung. Thema waren ebenso die Ausrichtungen der neuen Dauerausstellungen in Zürich, Schwyz und Prangins. Über Geschäftsgang und Geschäftsplanung berichtete der Direktor der Schweizerischen Landesmuseen an jeder Sitzung.

Die Schweizerischen Landesmuseen bedanken sich bei allen Kommissionsmitgliedern für ihr wertvolles Engagement, die hilfreiche Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum (GLM)

Präsident: Walter Anderau, Kilchberg. *Sekretariat:* Schweizerisches Landesmuseum, Zürich. *Mitglieder:* Renée Bodmer, Zürich; Kurt Feller, Genolier; Jean-Marc Hensch, Zürich; Hanspeter Lanz, Zürich; Toni Isch, Buttikon SZ; Kathy Riklin, Zürich; Eugen Thomann, Winterthur.

Mit einer Führung durch die Ausstellung «Unbehagen im Kleinstaat – Karl Schmid (1907–1974) und die Schweiz» im Museum Bärengasse begann der Reigen der Sonderveranstaltungen für die Mitglieder der GLM. Die Herren Christoph Schmid, Sohn von Karl Schmid, Bruno Meier, Historiker und Ausstellungskurator, sowie Felix Graf, Leiter des Museums Bärengasse, vermittelten im Zwiegespräch ein äusserst lebendiges Bild des Germanisten und Generalstabsobers.

Es folgte die Vorvernissage zur Ausstellung «Familien – alles bleibt, wie es nie war», deren anregende Fragestellungen und Präsentation allgemein Anklang fanden.

Im Rahmen der Jahresversammlung wurde der scheidende Präsident Peter Gnos verabschiedet und sein sechsjähriges engagiertes Wirken in einer bewegten Zeitspanne vom Direktor der schweizerischen Landesmuseen gewürdigt, der dem Bücherliebhaber als Dank des Hauses die historische Festschrift zur Eröffnung des Landesmuseums 1898 überreichte. Seine Nachfolge trat Walter Anderau, Historiker und Mitglied der Kommission für das Schweizerische Landesmuseum, an. Ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten ist Beat Badertscher.

Mylène Ruoss, Kuratorin für Gemälde, präsentierte das Jahresgeschenk der GLM ans Museum, die Darstellung einer Parade der Armee des Generals Bourbaki in Genf 1871, gemalt von Auguste Dovicane.

Der Jahresausflug führte nach Bern ins Bundeshaus, wo Urs Staub den Teilnehmern das Innere des Hauses und die laufenden Restaurierungsarbeiten auf lebendige Weise nahe brachte. Weiter ging es zum Mittagessen nach Spiez und anschliessend wurde die Ausstellung «Adrian von Bubenbergr» im Schloss Spiez besucht.

Das Gesellschaftsjahr klang im November aus mit der Vorvernissage der Ausstellung «Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt», die einen so grossen Anklang fand, dass die Projektverantwortlichen Heidi Amrein und Anita Brumann ihre Führung gestaffelt und in zweifacher Abfolge abhalten mussten.

Stiftung für das Schweizerische Landesmuseum (SSLM)

Präsident: Peter Max Gutzwiller, Zürich. *Mitglieder des Stiftungsrates:* Luisa Bürkner-Giussani, Zürich; Peter Gnos, Zürich; Yves Oltramare, Vandœuvres; Jean Zwahlen, Genf.

Die privatrechtlich organisierte und finanzierte, als gemeinnützig anerkannte Stiftung bezweckt die Unterstützung des Schweizerischen Landesmuseums. Im Hinblick auf die bedeutenden bevorstehenden Änderungen im Schweizerischen Landesmuseum (Um- und Erweiterungsbau, neue Rechtsstruktur im Rahmen des neuen Museumsgesetzes) verzichtete die Stiftung im Jahre 2008 auf die Verfolgung konkreter Projekte.

Verein der Freunde des Château de Prangins

Präsident/in: Olivier Vodoz, ab 28. Mai 2008 Catherine Labouchère; *Mitglieder:* Nicole Chenevière, Catherine Ming, Didier Coigny, ab 28. Mai 2008 Raphaël Aubert, Jean-Claude Courvoisier, Laurent Favre, Kassier, Violetta Seematter, ab 28. Mai 2008, Olivier Vodoz. *Teilnahme an den Sitzungen:* Nicole Minder (Direktorin), Béatrice Aubert (Protokoll) und Inès Légeret (Bulletin).

Die ersten Monate des Jahres standen im Zeichen der Publikation des zweiten Bandes von Baron Guiguers Tagebuch. Das Werk wurde den Mitgliedern an der Generalversammlung vom 28. Mai 2008 vorgestellt. Anwesend war dabei auch Andreas Spillmann, der Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, der uns mit einer lebendigen Rede beehrte. An der Versammlung wurden auch einige Wechsel im Vorstand des Vereins vorgenommen. Catherine Labouchère wurde zur Präsidentin gewählt und ersetzt Olivier Vodoz, Gemeinderätin Violetta Seematter vertritt die Gemeinde Prangins und Raphaël Aubert ersetzt Didier Coigny. Den Mitgliedern wurden auch dieses Jahr zahlreiche Aktivitäten geboten. Im Juni besuchten wir Schloss Burgistein bei Thun, Besitz der Familie von Graffenried. Wir wurden dort von zwei der Besitzer empfangen und geführt, die aus ihrer Familiengeschichte erzählten. Am Nachmittag ging die geschichtliche Führung weiter mit dem Besuch der Abegg-Stiftung. Im Juli kamen zur Vernissage des neuen Raums für die Dauerausstellung und im September für die Sonderausstellung «A la vôtre» zur Geschichte des Trinkens in der Schweiz viele unserer Mitglieder ins Schloss. Ebenfalls im September fand ein Ausflug auf Schloss Blonay statt, gefolgt vom Besuch des Dogenhauses in La Tour-de-Peilz, beides wichtige Stätten der Waadtländer Kultur und Geschichte. Das Jahresende war die Gelegenheit, die Mitglieder zu einem Theaterstück über die Geschichte der Getränke einzuladen. Schliesslich feierte der Verein das

zehnjährige Jubiläum der Eröffnung des Museums Château de Prangins mit dem Ankauf eines Jean Jacquet zugeschriebenen Trumeau zur Bereicherung der Sammlungen des Museums und zur Erfüllung seiner Bestimmung.

Betriebskommission für das Forum der Schweizer Geschichte

Präsident: Andreas Spillmann, Direktor Schweizerische Landesmuseen. *Vertreter Kanton Schwyz:* Valentin Kessler. *Vertreterin Gemeinde Schwyz:* Carla Pfyl. *Fachbeirat, Kommunikation, Politik:* Iwan Rickenbacher. *Fachbeirat, Wirtschaft:* Gottfried Weber. *Vertreterin Region Innerschweiz:* Angela Dettling. *Vertreterin Region Innerschweiz:* Detta Kälin.

Die Betriebskommission hat sich unter anderem mit dem neuen Museumsgesetz und den Auswirkungen auf das Forum der Schweizer Geschichte befasst. In Zukunft soll das Forum der Schweizer Geschichte als Teil der Schweizerischen Landesmuseen mit den Standorten Prangins, Zürich und Schwyz eine überregionale Ausrichtung erhalten. Im Fokus des Ausblicks auf künftige Tätigkeiten stand die neue Dauerausstellung, die 2010 eingerichtet werden soll und den Schwerpunkt neu auf die Politikgeschichte legt. Durch den Ausbau des Dialogs mit dem Bundesbriefmuseum sollen die Inhalte der Dauerausstellungen besser koordiniert werden mit dem Ziel, thematische Überschneidungen zu vermeiden und einen komplementären Auftritt der beiden Häuser zu erreichen. Weiter hat die Kommission festgehalten, dass Ausstellungen durch Dritte in den Räumlichkeiten des Forums ermöglicht werden sollen. Eine Partnerschaft konnte mit der Schwyzer Kantonalbank vereinbart werden, die im Jahr jeweils eine Ausstellung als Hauptsponsor unterstützen wird.

An der Betriebskommissionssitzung vom 23. Mai 2008 wurden drei neue Mitglieder in die Kommission gewählt: Valentin Kessler als Vertreter des Kantons Schwyz sowie Detta Kälin und Angela Dettling als Vertreterinnen der Region Innerschweiz. Aufgrund eines Wechsels ins Bildungsressort ist der Vertreter der Gemeinde Schwyz, Hugo Steiner, aus der Kommission ausgeschieden. Seine Nachfolge hat Frau Carla Pfyl, per 1. Juli 2008 neue Leiterin des Ressorts Kultur und Freizeit der Gemeinde Schwyz, übernommen.

Die Kommission dankt den bisherigen Kommissionsmitgliedern Hugo Steiner, Markus Bamert, Beatrice Fischer-Leibundgut und Elisabeth Schoeck-Gruebler für ihr grosses Engagement für das Forum der Schweizer Geschichte.